

Alternativen	"kleine" Generalsanierung	abschnittsweise Sanierung	Generalsanierung Neubaustandard	Ersatzneubau	Nullvariante
Bmkg.	Investition von ca. 650.000 € für Gewerke Sanitär, Erneuerung Fenster, Dämmung Fassade und oberste Geschosdecke, Brandschutzmaßn. Außentreppe (2.RW)	Bildung einzelner Abschnitte über mehrere Jahre mit Renovierung und Sanierung der jew. nötigsten Dinge	Gemäß vorgestellter Planung Arch. Büro Hirsch mit Ausbau Dachgeschoss mit umfassender Sanierung des Bestandes (incl. Pausenhof)	"maßgeschneiderte" einzügige Grundschule mit hohem Vorfertigungsgrad (vorzugsweise) Holzständer- bzw. rahmenbauweise auf neuem Grundstück	keine Investitionen in Schulgebäude außer Bauunterhalt; Diskussion über schulorganisator. Gesamtsituation in den Stadtteilen und der Kernstadt nötig
Investitionskosten	min. 650.000 €	n.bek.	ca. 2.500.000 € zzgl. Auslagerung oder Transport	ca.2.500.000 € zzgl. Grundstückskosten	0 €
Vorteile	geringstes zuwendungsfähiges Invest.volumen (25% Kosten eines vergleichbaren Neubaus)	für städt. Haushalt geringe jährliche Belastungen ("auf Sicht fahren")	Ausschöpfung der möglichen Zuwendungen nach FAG	Flächenoptimiertes Bauen nach zuwendungsfähigen Flächengrößen	Vermeidung von Fehlinvestitionen, da andere Standorte Flächenüberangebot haben und Entwicklung Schülerzahlen stagn.
	Im laufenden Betrieb (ohne Auslagerung) durchführbar)	Im laufenden Betrieb (ohne Auslagerung) durchführbar)	Schaffung zusätzlicher, dringen benötigter Fläche z.B. für Mittagsbetreuung	"nahtloser Umzug in Neubau"; Weiterbetrieb Bestand ohne Behinderung möglich	Konzentration der Investitionen; Betrachtung aller Grundschulen kann wirtschaftlichere Gesamtlösung bringen.

Alternativen	"kleine" Generalsanierung	abschnittsweise Sanierung	Generalsanierung Neubaustandard	Ersatzneubau	Nullvariante
	baulicher Erhalt der Schule für die nächsten 8-10 Jahre gesichert		Energieeinsparungen können zügig realisiert werden	energetisch und technisch optimale zeitgemäße Lösung	
				im Vergleich zu Generalsanierung ist noch Grundstück im Ortskern verwertbar	
Nachteile	kein zusätzliches Raumangebot, Dach nur zu Lagerzwecken nutzbar	kein zusätzliches Raumangebot	vergleichsweise hohe Kosten zu Flächenangebot	Verwendung von "altem" Schulhaus im Ortskern?	Bauverwaltung kommt zunehmend in Zwangslage durch baulichen Zustand
		ständiger fortdauernder Bauinvestitionsbedarf mit Zwangspunkten bei den jew. Gewerken	Auslagerung Schulbetrieb nötig	Zuerwerb Grundstück nötig, da bislang kein städtisches Grundstück gesichert	unwirtschaftliche Aufwendungen für Bauunterhalt, wenn Objekt über mehrere Jahre weiter bestehen soll
		keine Förderung möglich			

Alternativen	"kleine" Generalsanierung	abschnittsweise Sanierung	Generalsanierung Neubaustandard	Ersatzneubau	Nullvariante
Einschätzung aus Sicht des Baureferates	eingeschränkt empfehlenswert	nicht empfehlenswert	empfehlenswert, wenn Ersatzneubau aus liegenschaftlicher Sicht nicht durchführbar	empfehlenswert	<i>politische Entscheidung zur Gesamtsituation Grundschulen nötig; kein Aufschieben durch Vertagung sinnvoll</i>